



BURGERGEMEINDE LAUPEN

Infoblatt 2/2018

Ausgabe Nr. 16

Der Burgerrat informiert:

Schützenhaus und Schiessanlage Hirsried Laupen

Der, seit längerer Zeit andauernde, vertragslose Zustand zwischen den Gemeinden Böisingen, der Gemeinde Laupen, der Schützengesellschaft Böisingen–Laupen und der Burgergemeinde Laupen wurde behoben.

Nach einigen Diskussionsrunden und regem E-Mailverkehr konnten sich die Betroffenen auf eine einfache befristete Vereinbarung einigen.

Darin wurde Folgendes festgehalten:

- Die **einfache befristete Vereinbarung** dauert vom 01.07.2018 bis am 31.12.2028.
- Beide Einwohnergemeinden (Böisingen und Laupen) beteiligen sich an der Sanierung der schiesstechnischen Anlage, des Kugelfangs inkl. Boden und der Modernisierung des Kugelfangsystems zu gleichen Hälften.
- Die Burgergemeinde stellt das Schützenhaus, den Parkplatz und den Scheibenstand der Schützengesellschaft kostenlos zur Verfügung. Für die Nutzung der Schiessanlage wird der Schützengesellschaft eine jährliche Miete von Fr. 1500.-- in Rechnung gestellt.
- Der Informationsfluss an die Bewirtschafter der betroffenen Landparzellen, betreffend der eingeschränkten Nutzung durch das Überschiesrecht, obliegt der Burgergemeinde Laupen.
- Die Schützengesellschaft Böisingen–Laupen übernimmt die anfallenden Kosten für den einfachen Unterhalt sowie für den Betrieb der elektronischen Scheibenanlage.
- Ein allfälliger Rückbau dieser Schiessanlage wurde unter den Vereinbarungspartnern geregelt: Die Kosten werden je zu einem Drittel von der Einwohnergemeinde Böisingen, der Einwohnergemeinde Laupen und der Burgergemeinde Laupen getragen.

Erfreut stellen wir fest, dass endlich eine Lösung gefunden wurde. Wir danken allen Beteiligten für Ihr Engagement.

Städtebauliche Entwicklung Laupen

Die Projektunterlagen liegen öffentlich auf. Nach Einsicht und Prüfung der Unterlagen stellte der Burgerrat fest, dass die Burgergemeinde in vielen Bereichen vom Projekt direkt und unmittelbar betroffen ist.

Bedingt und als Folge der geplanten provisorischen Umfahrung sowie aufgrund des Hochwasserschutzes, verliert die Burgergemeinde und damit auch die Pächter dauerhaft sehr viel Kulturland. Auch die vorübergehend beanspruchten Flächen sind in den entsprechenden Bereichen erheblich. Im Rahmen der Projektentwicklung wurde der Burgerrat erst kurz vor der öffentlichen Auflage der Projektunterlagen an einer speziellen Veranstaltung durch die Verantwortlichen des Projektes über den Umfang des Projektes orientiert. Ausstehend und offen sind die dazu notwendigen Vereinbarungen zu den finanziellen Folgen. Der Burgerrat vertritt daher die Meinung, dass ein früheres Mitwirken und Mitgestalten sinnvoll und zweckmässig gewesen wäre.

Die Realisierung des sehr grossen Projektes wird Laupen, die Bewohner und die Agglomeration in den nächsten Jahren stark beeinflussen. Der Burgerrat stellte sich die Frage zur Bedeutung des Begriffes der „städtebaulichen Entwicklung“. Der Begriff der „städtebaulichen Entwicklung“ beinhaltet die Planung und die Vision der künftigen Entwicklung eines Ortes. Mit Ausnahme der Verlegung des Bahnhofes und der damit verbundenen Verkehrsregelung beim „Ammon-Egge“, befasst sich das Projekt mehrheitlich mit Sanierungen (Ersatz Sensebrücke, Ersatz Werkleitungen in Neuengasse, Hochwasserschutz). Ungeklärt und offen bleiben die Fragen über die künftige Nutzung des alten Bahnhofareals, verkehrsberuhigende Massnahmen in Wohnquartieren, Entlastung vom Schwerverkehr, definitive Umfahrung von Laupen, Erschliessung/Anbindung Areal Krautgasse und Stadtmatte, Ideen zur Aufwertung und Belebung der vom „Lädelisterben“ bedrohten Altstadt.

Grundsätzlich steht der Burgerrat dem ganzen Projekt positiv gegenüber. Dessen ungeachtet erhob der Burgerrat mittels Schreiben vom 17.9.2018 Einsprache. Die darin hauptsächlich geltend gemachten Gründe betreffen die fehlenden Vereinbarungen über die finanziellen Folgen für die Pächter und die Burgergemeinde sowie das u.E. teilweise fehlende Element der Mitwirkung.

Burgerausflug vom 01 September 2018

Pünktlich 08:30h Bhf Laupen Abfahrt im Doppelstock-Bus mit 45 Burger, Bürgerinnen und Partnern – stopp – während Fahrt viele Gespräche querbeet – stopp – nach einer Stunde parken vor Chaplin's World – stopp – Kaffee mit Gipfeli und Viennoiseries – stopp – Besichtigung des Museums mit viel Staunen, Schmunzeln, Aha's, wertvollen Infos – stopp – mit Funi auf den Mont Pèlerin zum Mittagessen – stopp – Siesta auf der Terrasse des Restaurants unter den Bäumen mit fulminanter Aussicht über Genfersee und der französischen Bergkette – stopp – Rückfahrt über Landstrasse und Autobahn nach Ausgangspunkt.....

SCHADE warst DU nicht dabei.

Termine

Burgergemeindeversammlung 2018

2. Versammlung findet am 26. November 2018 um 19:30 Uhr in der Linde, Bärenplatz 8, statt.

Der Burgerrat